

### 13. Sonntag im Jahreskreis A

## Ich spüre, dass Elischa Gott ganz nahe ist

Lesung aus dem 2. Buch der Könige 4, 8-16a (in Auszügen kindgerecht nacherzählt)

Eines Tages war der Prophet Elischa wieder auf Wanderschaft.

*(Ein Prophet ist jemand, der besonders gut hören und sehen kann, was für Gott wichtig ist und der das auch den Menschen sagt.)*

Auf seinem Weg kam er nach Schunem. In diesem Ort wohnte eine reiche Frau.

Da Elischa so toll von Gott erzählen konnte, bat ihn die Frau mehrfach, doch bei ihr und ihrem Mann einzukehren und mit ihnen zu essen.

Wann immer Elischa nun nach Schunem kam, besuchte er die Frau und aß mit ihr und ihrem Mann.

Eines Tages sagte die Frau zu ihrem Mann:

"Ich spüre, dass Elischa Gott ganz nahe ist.

Ich möchte gerne, dass wir auf dem flachen Dach unseres Hauses für ihn ein Zimmer bauen und es für ihn gemütlich einrichten.

So kann er sich, wenn er durch Schunem kommt, bei uns ausruhen und wohlfühlen."

Als Elischa nun das nächste Mal nach Schunem kam, zeigte ihm die Frau sein Zimmer. Elischa ruhte sich dort aus und fühlte sich sehr wohl.

Er fragte seinen Diener Gehasi:

"Hast du eine Idee, wie ich der Frau meine Dankbarkeit zeigen kann?"

Der Diener antwortete:

"Die Frau hat keinen Sohn geboren, und es wird Zeit für sie, denn ihr Mann ist schon recht alt."

Da ließ Elischa die Frau rufen und versprach ihr, dass sie in einem Jahr einen Jungen zur Welt bringen werde.

---

## Gedanken zum Evangelium

Donnerstag – Langeloh-Grundschule:

Gerade ist der Gottesdienst zur Verabschiedung der 4. Klässler zu Ende, da kommt ein Mädchen auf mich zu und stellt mir erwartungsvoll diese Frage:

„Woher weiß ich, dass es Gott gibt?“

Ich habe ihr von mir und meinem Glauben an Gott erzählt. Ob ich ihr wirklich helfen konnte?

Heute lese ich von der reichen Frau aus Schunem, die sagt:

„Ich spüre, dass Elischa Gott nahe ist.“

Das wünsche auch ich mir. Wenn Menschen mir begegnen, wenn Menschen uns begegnen, dass sie etwas von unserem Glauben erfahren. Ich hoffe und baue darauf, dass in unserem Miteinander, wenn wir auf andere Menschen zugehen Gott *spürbar* wird.

Dafür müssen wir nicht wie die Frau aus Schunem neue Zimmer an unsere Häuser oder Wohnungen anbauen. Denn ein neues „Zimmer bauen“ kann ich auch in mir selber: Ich kann einem andern Menschen Platz in meinem Leben einräumen, ihn sehen, ihn bemerken – auf ihn zugehen...

Nein, auch ich *weiß* nicht, dass es Gott gibt. Aber ich weiß, wenn wir gemeinsam in der Bibel lesen und beten, wenn wir auf andere zugehen, wenn für anderen aufmerksam und liebevoll begegnen, dann wird Gott hier bei uns spürbar.

Und dann entsteht etwas Neues....

### Idee:

Wo verschiedene Dinge oder Menschen aufeinandertreffen, entsteht etwas Neues:

Das kennst Du: Wenn Du zum Beispiel verschiedene Farben miteinander mischst....

Manchmal können wir dabei etwas ganz Unerwartetes erleben.

Hast Du schon mal ein „Klappbild“ gemalt?

Falte ein Papier und male mit Wasserfarben (oder einer anderen feuchten Farben) auf die eine Hälfte. Jetzt klappe die beiden Hälften zusammen und drücke oder streiche mit den Händen von außen darüber.

Wenn du nun die Hälften wieder vorsichtig auseinanderfaltest....

Was kannst du Neues entdecken?

### Liedideen:

- Eingeladen zum Fest des Glaubens (Gotteslob 711)
  - Ich sing dir mein Lied
1. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.  
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben  
von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde,  
du Quelle des Lebens, dir sing ich mein Lied.
  2. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.  
Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben  
von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst,  
du Hüter des Lebens. Dir sing ich mein Lied.
  3. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.  
Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben  
von Nähe, die heil macht – wir können dich finden,  
du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

*Dieses Video vom einem  
Fernsehgottesdienst am 24.06.2018  
lässt uns spüren, dass viele Menschen  
sich immer wieder einlassen auf diesen  
Glauben und die Begegnung  
miteinander.*

[https://www.youtube.com/watch?v=q1QVv25\\_L2M](https://www.youtube.com/watch?v=q1QVv25_L2M)

*Oder hier ein Mitsing-Video*

<https://www.youtube.com/watch?v=IYSStbQbZA>

**Kyrie**

- Manchmal spüren wir, es muss sich was ändern.  
Doch uns fehlt oft der Mut, den ersten Schritt zu wagen.  
Herr, erbarme dich.    *Herr, erbarme dich*
- Gott will uns im Mitmenschen begegnen  
Aber wir lassen uns oft nicht anrühren.  
Christus, erbarme dich. – *Christus, erbarme dich.*
- Durch unser Zusammenkommen wirkt Gott in diese Welt.  
Aber wir bleiben oft in unseren kleinen, bekannten Kreisen.  
Herr, erbarme dich.    *Herr, erbarme dich*

**Fürbitten**

Gott ist dort nahe, wo wir in seinem Namen zusammenkommen. Gemeinsam bitten wir:

- Für alle, die mit Worten und Taten andere zum Glauben einladen.  
*(zwei Atemzüge Stille halten)*  
Guter Gott ..... *sei uns nahe..*
- Für alle, die eine Aufgabe in unseren Gemeinden übernommen haben.  
*(zwei Atemzüge Stille halten)*  
Guter Gott ..... *sei uns nahe*
- Für alle, die gerne zusammenkommen, um zu beten und zu feiern.  
*(zwei Atemzüge Stille halten)*  
Guter Gott ..... *sei uns nahe*
- Für alle, die Freundschaft pflegen und niemanden ausschließen.  
*(zwei Atemzüge Stille halten)*  
Guter Gott ..... *sei uns nahe*
- Für alle, die helfen, wo sie gebraucht werden.  
*(zwei Atemzüge Stille halten)*  
Guter Gott ..... *sei uns nahe*
- Für alle Älteren, die uns mit ihren Gebeten begleiten.  
und für alle Jüngeren, die neue Erfahrungen in der Kirche machen möchten.  
*(zwei Atemzüge Stille halten)*  
Guter Gott ..... *sei uns nahe*

Guter Gott, du willst in unserer Nähe sein. Du bist da – auch wenn wir dich gerade nicht spüren können. Darum können wir voll Vertrauen beten:

**Vater unser im Himmel****Segen.**

Guter Gott,.

Segne uns und alle Menschen, an die wir denken.

Begleite uns, in der kommenden Woche.

sei bei uns, wenn wir lachen und schweigen, wenn wir spielen und ruhen,  
wenn wir Zuhause und wenn wir unterwegs sind.

Segne uns

im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.